

# Giordano Bruno -

vom Wissensdurst getrieben



## Gefahr der Erkenntnis

Der als Ketzer gebrandmarkte Philosoph, Astronom und Dichter Giordano Bruno (1548–1600) gilt heute als Symbol der Denkfreiheit und des wissenschaftlichen Fortschritts. Sein beharrliches Festhalten an seiner Erkenntnis der Unendlichkeit des Weltalls, welche er als Erster nicht nur mit theologischen, sondern auch mit naturwissenschaftlichen Argumenten begründete, besiegelte schließlich sein Schicksal.

Der vom Wissensdurst getriebene Bruno stellte fest, dass es nicht nur *eine* Sonne mit ihren umlaufenden Planeten gab, sondern zahllose Sonnensysteme, die in ständiger Bewegung waren. Daraus leitete er ab, dass das Universum unendlich und ein großer, lebendiger Organismus sei. Das Universum sei nicht nur unendlich, es werde auch nicht erzeugt, und es vergehe nicht, weil es nichts gebe, in das es sich verwandeln könne. Dies erregte höchstes Aufsehen und stieß auf das Missfallen der Kirche, weil sich die Vorstellung eines unendlichen Universums ohne Anfang und Ende nicht mit der Vorstellung von Gottes Schöpfung als klarem Beginn des Seins und dem Jüngsten Gericht als dessen Ende vereinbaren ließ. Bruno wurde wegen Ketzerei und Magie verurteilt, und seine Schriften wurden verboten. Er blieb standhaft bei seiner Meinung und wurde nach achtjähriger Haft am 17. Februar 1600 hingerichtet.